

5. Erörterung von Thesen

5.1 Zwei Arten von Erörterungen

Übung 1

Timo soll einen Aufsatz zu dem Thema „Sollen Jugendliche schon mit 16 Jahren an der Bundestagswahl teilnehmen?“ schreiben. Seine ältere Schwester Tanja lacht und erzählt, dass sie diesen Aufsatz im letzten Jahr auch geschrieben habe. Als sie dann aber ihr Heft rausholt, stellen die beiden fest, dass Tanja Thema „Was spricht für die Einführung des Wahlrechts bei Bundestagswahlen ab 16 Jahren?“. Wodurch unterscheiden sich die beiden Aufgabenstellungen?



Timos Thema verlangt, dass er _____

Tanjas Thema verlangt, dass sie _____

► Lösung Seite 180

Bei ganz vielen Fragen im Alltag sind Menschen unterschiedlicher Meinung. Oft ist es deshalb notwendig, seinen Standpunkt, begründet und sachlich vorzutragen, um auch andere von dieser Meinung zu überzeugen.

Diesen Vorgang nennt man **Argumentieren**. Argumentiert man schriftlich in einem Aufsatz, so nennt man diesen eine **Erörterung**. Es gibt zwei Arten von Erörterungen: die **lineare** und die **dialektische Erörterung**.



Bei der **linearen (oder auch steigernden) Erörterung**, die auch **Stellungnahme** genannt wird, wirbt der Schreiber nur für seine Position, d.h. er nennt nur Argumente, die seine Meinung unterstützen. Er nimmt also aus seiner Sicht Stellung zu dem Problem. Das Thema kann bei dieser Form der Erörterung so formuliert sein, dass die Meinung, die du vertreten sollst, vorgegeben ist (Beispiel: Warum sollen Jugendliche in den Ferien jobben? – hier wird von dir verlangt nur Pro-Argumente zu erläutern).

Die **dialektische (oder auch abwägende) Erörterung** beschäftigt sich demgegenüber mit beiden Seiten eines Problems. Es werden **Argumente der Pro- und der Contra-Seite** aufgelistet und dann gegeneinander abgewogen. Das Ziel dieser Erörterung ist es, dass sich der Leser eine eigene Meinung bilden kann. Dazu werden ihm alle wichtigen Argumente vorgestellt (Beispiel: Sollen Schüler in den Ferien jobben? – hier wird von dir verlangt Pro- und Contra-Argumente zu erläutern).



Übung 2

Schau nochmals in die Übung 1. Welche Art von Erörterung sollte Timo in seinem Unterricht schreiben, welche Tanja?

► Lösung Seite 180



Übung 3

Im Folgenden findest du Beispielthemen für Erörterungen. Bei welchen Themen kann man schon an der Formulierung erkennen, dass der Lehrer eine lineare Erörterung erwartet?

- Warum soll das Rauchen in der Öffentlichkeit verboten werden?
- Soll an deutschen Schulen eine Schuluniform eingeführt werden?
- Nenne Gründe, warum Jugendliche in einer politischen Partei aktiv sein sollten!
- „Frauen sollten sich der Familie widmen, nicht dem Beruf!“ – Was denkst du über diese Aussage?
- Erörtere den Sinn und Unsinn von Taschengeld für Jugendliche!

► Lösung Seite 180

5.2 Die Stoffsammlung und Gliederung

Vor dem Schreiben einer Erörterung

- Jede Erörterung besteht aus Einleitung, Hauptteil und Schluss (vgl. Kapitel 5.3 bis 5.5). Diese schreibt man aber erst, wenn einige Vorarbeit geleistet ist.
- Lege zunächst eine **Stoffsammlung** an, notiere hier alle Ideen und Argumente, die dir zum Thema einfallen.
- Ordne die Argumente der Stoffsammlung in einer **Gliederung**.
- **Lineare Erörterung:** Beginne im Hauptteil mit dem unwichtigsten Argumente und steigere diese. Der Leser oder Zuhörer merkt sich das letzte Argument immer am besten, deshalb sollte es das überzeugendste sein!
- **Dialektische Erörterung:**
 - Im Hauptteil beginnt man mit den Argumenten der Seite, die man nicht vertritt (Gegenthese). Hier ist es am geschicktesten mit dem stärksten Argument zu beginnen, d.h. das am kräftigsten für die Gegenthese spricht (Grund: der Leser behält eher die späteren Argumente und die sind dann weniger überzeugend).
 - Im zweiten Teil des Hauptteils folgen dann die Argumente für die Meinung (These), die man vertritt und von der man den Leser überzeugen will. Hier beginnt man mit dem schwächsten Argument und steigert die Argumente bis zum stärksten (Grund: dem Leser bleibt das letzte Argument am besten im Gedächtnis und das muss somit möglichst überzeugend sein).
- Schreibe die Gliederung entweder in kurzen, vollständigen Sätzen oder in aussagekräftigen Stichworten
- Erst nach dem Anlegen der Gliederung beginnst du diese auszuformulieren.



Beispiel für eine Gliederung (einer linearen Erörterung)

Thema: Was spricht für die Einführung des Wahlrechts bei Bundestagswahlen ab 16 Jahren?

A) Einleitung / Hinführung zum Thema: Immer wieder wird in meiner Klasse über das Wahlalter bei der Bundestagswahl diskutiert

B) Hauptteil

1. Argument: Jugendliche ab 16 Jahren können politische Entscheidungen bereits genauso gut einschätzen wie Erwachsene.
2. Argument: Jugendliche werden motiviert, sich für Politik zu interessieren.
3. Argument: Die Meinungen der jungen Bevölkerung muss in einer Demokratie auch vertreten werden.

C) Schluss / Abrundung des Themas: Ich hoffe, dass das Wahlrecht auch für Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren auf Bundesebene eingeführt wird.

Beispiel für eine Gliederung (einer dialektischen Erörterung)

Thema: Sollen Jugendliche schon mit 16 Jahren an der Bundestagswahl teilnehmen?

A) Einleitung / Hinführung zum Thema: Immer wieder wird in meiner Klasse über das Wahlalter bei der Bundestagswahl diskutiert

B) Hauptteil

Pro-Argumente:

1. Argument: Die Meinungen der jungen Bevölkerung muss in einer Demokratie auch vertreten werden.
2. Argument: Jugendliche werden motiviert, sich für Politik zu interessieren.
3. Argument: Jugendliche ab 16 Jahren können politische Entscheidungen bereits genauso gut einschätzen wie Erwachsene.

Contra-Argumente:

1. Argument: Jugendliche haben noch wenig Erfahrungen mit Politik sammeln können und können somit viele Vorgänge nicht beurteilen.
2. Argument: Jugendliche sind z.B. im Wahlkampf leichter zu beeinflussen.

C) Schluss / Abrundung des Themas: Meiner Meinung nach ist das Wahlrecht mit 16 eine Überforderung für viele Jugendliche.



Übung 4

Bei Claras Gliederung „Warum soll der Frankfurter Flughafen nicht ausgebaut werden?“ ist einiges durcheinander geraten. Schreibe die Gliederungspunkte in der richtigen Reihenfolge ab. Füge auch die Begriffe Thema, Einleitung, Hauptteil und Schluss ein.

- Die Lärmbelastung in den umliegenden Gemeinden nimmt zu.
- Ich komme also zu dem Schluss, dass ich es sehr wichtig finde, dass man die Einwände der Bevölkerung bei der Planung des Ausbaus sehr ernst nimmt.
- Die Tiere der Umgebung verlieren ihren Lebensraum.
- In vielen Zeitungen wird der Flughafenausbau diskutiert.
- Die Abgase verschmutzen die Umwelt.
- Warum soll der Frankfurter Flughafen nicht ausgebaut werden?
- Viele Bäume müssen gefällt werden.

► Lösung Seite 181

Übung 5

a) Anna hat zunächst eine Stoffsammlung zum Erörterungsthema „Handy – Fluch oder Segen?“ gemacht, nun schreibt sie ihre Gliederung. Ergänze mit Hilfe ihrer Stoffsammlung die Argumente. Beachte die sinnvolle Reihenfolge!

b) Wie ist Annas eigene Meinung zum Handykauf? Wovon möchte sie den Leser überzeugen?

► Lösung Seite 181



Pro-Argumente: Handy ist ein Segen

- In Notfällen kann man telefonieren.
- Schneller Austausch von Informationen (auch per SMS)
- Viele zusätzliche Funktionen (Fotos, Musik hören;...)

Contra-Argumente: Handy ein Fluch

- Kontrollmöglichkeit z.B. durch Eltern
- Lärmbelästigung
- Echte, reale Kommunikation leidet
- Elektrosmog? – Folgen noch unklar
- Statussymbol in der Schule

Thema: Handy – Fluch oder Segen?

A Einleitung Fast alle meiner Freunde besitzen wie selbstverständlich ein Handy.

B Hauptteil Es gibt Argumente, die gegen den Besitz eines Handys sprechen.

1. Argument: _____

2. Argument: _____

3. Argument: _____

4. Argument: _____

Es gibt aber auch Argumente für den Besitz eines Handys.

1. Argument: _____

2. Argument: _____

3. Argument: _____

C Schluss Ich denke, dass _____